

Internationale QS Standards für GWÖ-Audits

Stand: 28.04.2019

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----|---|---|
| 1 | Ziele des Audits ¹ | 1 |
| 2 | Transparenz des Prozesses und Rollen der Kreise..... | 1 |
| 3 | Austausch und Schulung..... | 2 |
| 4 | Mindest-Qualitätsanforderungen an einen GW-Bericht..... | 2 |
| 5 | Vertragsgestaltung zwischen KundInnen und Audit-Koordination..... | 2 |
| 6 | Reklamationen..... | 3 |
| 7 | Sicherstellung der Glaubwürdigkeit und Unabhängigkeit der AuditorInnen..... | 3 |
| 8 | Grundlage/ Prinzipien des Audits..... | 3 |
| 9 | Auditprozess..... | 3 |
| 10 | Qualität der Auditberichte..... | 4 |
| 11 | Testate..... | 4 |
| 12 | Gültigkeit dieser Standards..... | 4 |

1 Ziele des Audits¹

Die Durchführbarkeitsstandards sollen sicherstellen, dass ein Audit realistisch, gut durchdacht, diplomatisch und kostenbewusst durchgeführt wird.

Das Audit sollte korrekt, d.h. ausschließlich an den GWÖ-Standards sowie ethisch einwandfrei durchgeführt werden.

Das Audit soll den in der Matrix veranlagten Genauigkeitskriterien entsprechen. Die Auditor*innen bewerten anhand der Bewertungstabellen, die im Arbeitsbuch gegeben sind.

2 Transparenz des Prozesses und Rollen der Kreise

Der AK Auditor*innen ist ein internationaler Akteur*innen-Kreis wie alle anderen in der GWÖ. Aus praktischen Gründen und um die Entwicklung zu fördern können in einzelnen Ländern oder Sprachregionen auch nationale Kreise gebildet werden, welche prinzipiell die selben Kriterien anwenden wie der internationale Akteur*innen-Kreis. Bei Abweichungen werden diese dem internationalen AK mitgeteilt, um zu einer gemeinsamen Weiter-Entwicklung beizutragen. Der nationale Kreis wird normalerweise aus mindestens zwei Auditor*innen gebildet, bei neu aufzubauenden Ländern aus mindestens einem.

Das Matrixentwicklungsteam („MET“) entwickelt das Handbuch inklusive Bewertungstabellen.

Die Auditor*innen bewerten die GW-Bilanzen anhand der vom MET vorgegebenen Bewertungstabellen, weichen aber von diesen ab, wenn es Inkongruenzen gibt. Die Auditor*innen sind ausserdem ein Kontroll-Organ für das MET und geben diesem Rückmeldungen zu den Bewertungen und zur Qualität der GW-Berichte.

Die Auditor*innen führen Kalibrierungen durch und stimmen Interpretationen, Abweichungen und Ergänzungen zum Handbuch inklusive Bewertungstabellen miteinander ab, welche sofortige Gültigkeit erhalten. Zu diesen Abstimmungen sind auch Vertreter des MET eingeladen. Auch noch nicht abgestimmte Bewertungen der einzelnen Auditor*innen sind sofort gültig. Sobald Unstimmigkeiten zwischen Inhalten und Bewertungen auftreten, werden diese in die Liste der zu abzustimmenden Inhalte aufgenommen und je nach Priorität abgearbeitet.

Die AuditorInnen stellen einen regelmäßigen fachlichen Austausch untereinander und mit anderen AkteurInnenkreisen (BeraterInnen, Redaktionsteam, etc.) sicher.

3 Austausch und Schulung

Die Auditoren sorgen für einen regelmäßigen fachlichen Austausch untereinander und mit anderen Gruppen, wie z.B. Berater, Matrix-Entwicklungsteam, etc.).

Für Auditoren gibt es regelmäßige Schulungen durch Auditoren und/oder externe Experten (noch zu entwickeln, in Verantwortung des Bildungsverantwortlichen).

Es wird eine (virtuelle) Plattform für den internationalen Austausch von Auditoren eingerichtet und genutzt.

4 Mindest-Qualitätsanforderungen an einen GW-Bericht

Der Gemeinwohl-Bericht ist eine umfassende Dokumentation der Gemeinwohl-Orientierung eines Unternehmens, einer Organisation oder einer Gemeinde. Darin enthalten sind die Beschreibungen der Aktivitäten in Bezug auf alle Gemeinwohl-Themen. Diese lassen erkennen, wie weit sich die Berichts-Verfasser*in bereits entwickelt hat. Jedes Thema beschreibt, wie die einzelnen Werte gegenüber den jeweiligen Berührungsgruppen gelebt werden.

Die eingereichten Gemeinwohl-Berichte müssen vollständig sein und mindestens 3 aussagekräftige und vollständige Sätze pro Themen und Aspekte enthalten (bei größeren und komplexeren Unternehmen mehr).

Im Bericht müssen für eine gute Nachvollziehbarkeit zusätzlich zu den Beschreibungen die finalen Bewertungen der Themen und Aspekte (der Kompakt- bzw. Voll-Bilanz oder sonstiger Bilanzformen) angegeben werden, da diese Informationen ansonsten nur im GW-Rechner vorhanden sind, welcher ja nicht veröffentlicht wird. Für einen nachvollziehbaren Bericht muss weiters auch die Gewichtung angegeben werden, falls sie von der Standard-Gewichtung abweicht.

Die Beschreibungen richten sich an die interessierte Öffentlichkeit und müssen inhaltlich klar und nachvollziehbar sein. Die Berichts-Verfasser*in kann selbst entscheiden, welche Inhalte in welcher Tiefe beschrieben werden. Der Gemeinwohl-Bericht kann auch zur nichtfinanziellen Berichterstattung gemäß EU-Richtlinie verwendet werden.

Es ist zu empfehlen, den Bericht mit passenden Bildern aus der Tätigkeit zu ergänzen. Das Ziel ist eine angenehm lesbare Broschüre, die Gefallen findet und die mit Freude weiter gereicht wird.

Für einen auditierbaren Bericht sind die Berichtsfragen zu beantworten, welche mit den Indikatoren laut Arbeitsbuch genauer belegt werden.

Die Inhalte sollen in Hinblick auf das Audit prägnant und verständlich geschrieben sein. Die Auditor*innen sichern den Qualitätsstandard und die Vergleichbarkeit. Sie können daher auch detaillierte Informationen nachfordern.

Der Berichtszeitraum umfasst mindestens ein Jahr, optimal sind zwei Jahre bzw. die Jahre seit dem letzten Bericht. Die Berichts-Verfasser*in kann selbst bestimmen, ob anhand des Kalenderjahres oder davon abweichend anhand des Geschäftsjahres berichtet wird. Bilanzierende, die zumindest zum zweiten Mal einen Gemeinwohl-Bericht erstellen, dokumentieren die umgesetzten Maßnahmen seit dem letzten Audit übersichtlich zu jedem Aspekt.

Die Berichtsvorlage soll nur eine Hilfestellung sein und ist NICHT ausreichend, um einen Bericht guter Qualität erstellen zu können. Es ist anzuraten, das Arbeitsbuch und gegebenenfalls weitere vertiefende Informationsquellen zu verwenden.

Als „Gemeinwohl-Bilanz“ wird immer die Lang-Version veröffentlicht, der gegebenenfalls Kurz-Fassungen beigelegt werden können.

5 Vertragsgestaltung zwischen KundInnen und Audit-Koordination

Die Audit-Koordination wird vom nationalen Kreis bzw. Kreis der Sprachregion geführt. Es wird ein Vertrag geschlossen, der für beide Seiten verbindlich ist.

Der Vertrag sichert den Vertragspartnern die jeweils eigene Leistung im Auditprozess (Leistungsverpflichtung) und er schützt zugleich den eigenen Verantwortungsraum vor Übergriffen oder Nichterfüllung des anderen Vertragspartners.¹

Das Unternehmen hat nicht das Recht, sich die Auditoren selbst auszusuchen, dieser wird von der Auditkoordination zugewiesen (neutrale Stelle).

Die Auditpreise sollen sicherstellen, dass die AuditorInnen eine dem Land entsprechende, angemessene Entlohnung erhalten.

6 Reklamationen

(wird derzeit international entwickelt)

7 Sicherstellung der Glaubwürdigkeit und Unabhängigkeit der AuditorInnen

Die Auditpreise sind transparent nach innen und außen.

Die Auditpreise sind verbindlich.

Preisverhandlungen werden nicht von den durchführenden AuditorInnen geführt, sondern von einer hierfür mandatierten Ansprechperson und der Prozess ist transparent.

Beratung und Auditierung eines Unternehmens sind klar voneinander getrennt

Es wird sichergestellt, dass die durchführenden AuditorInnen keine anderweitigen Verbindungen zum auditierten Unternehmen haben, die die Objektivität einschränken könnte. 3 Jahre vor und nach einem Audit darf es keinen geschäftlichen Kontakt zwischen AuditorIn und Unternehmen geben.

8 Grundlage/ Prinzipien des Audits

Grundlage des Audits ist das Handbuch/Arbeitsbuch

Grundlage des eingereichten Berichtes ist die Vorlage zum GWÖ-Bericht sowie der Leitfaden der Berichterstellung (teilw. besondere Leitfäden, z.B. EPU)

Es gilt das Prinzip der Schriftlichkeit, d.h. es wird nur bewertet, was auch im Bericht steht. Ausnahme: Erkenntnisse aus den Besuchsaudits (soft facts) und vertrauliche Dokumente (dafür Dokumentation im Auditbericht oder anders)

Nur der IST-Zustand wird im Berichtszeitraum bewertet, nicht der SOLL-Zustand.

Die Leitlinie für die Interpretation einzelner Themen, Aspekte und Indikatoren wird gemeinsam im internationalen AK festgelegt (intern) und im internationalen Austausch besprochen.

9 Auditprozess

Die AuditorInnen führen das Audit so durch, so dass bei den Bewertungsergebnissen ein Höchstmaß an Glaubwürdigkeit und Akzeptanz erreicht wird und damit für einen externen Leser eine Nachvollziehbarkeit möglich ist.²

Die Gemeinwohlberichte, welche die Mindest-Qualitätsanforderungen nicht erfüllen, werden nicht auditiert.

1 Aus dem Handbuch von Wege zur Qualität

2 Quelle: James R. Sanders (Hrsg.): Handbuch der Evaluationsstandards des Joint Committee on Standards for Educational Evaluation (diese Standards sind Grundlage **für die Evaluationen** laut Hinweisen der Deutschen Gesellschaft für Evaluation, DeGEval). <https://www.degeval.org/home/>

https://en.wikipedia.org/wiki/Joint_Committee_on_Standards_for_Educational_Evaluation

Der Ablauf ist so gestaltet, dass ein Einblick in alle Bereiche der Themen und Aspekte möglich ist und die AuditorInnen eine gesicherte sowie aussagekräftige Beurteilung und Bewertung zur GWÖ-Bilanz des Unternehmens abgeben können. Dazu gehört:

- Sichtung des vollständigen GWÖ-Berichtes sowie der Selbsteinschätzung
- Einsicht in zusätzliche Dokumente, wie z.B. Zertifikate, Mitarbeiter-/Kundenbefragungen, interne Kennzahlen, die Finanz-Bilanzen der Berichtsjahre, etc.
- Persönliche Gespräche mit VertreterInnen verschiedener Fachbereiche und Hierarchieebenen zur Klärung offener Fragen sowie der gelebten Alltagskultur in Bezug auf die Gemeinwohl-Ökonomie (bei EPU und in Zwischenaudits kann das per Telefon oder Skype erfolgen, sonst vor Ort).

Der Auditprozess ist anpassbar auch für größere und komplexere Unternehmen, z.B. mehrere AuditorInnen, Vor-Ort-Besuche an verschiedenen Standorten, 4-Augenprinzip oder Zweitaudit.

Der Auditprozess und die Qualität der Auditberichte können im nationalen bzw. internationalen Kreis besprochen und evaluiert werden, wenn dies im allgemeinen Interesse liegt und um die Qualitätsstandards der Auditor*innen zu erhöhen.

10 Qualität der Auditberichte

Es existiert eine Formatvorlage für die Auditberichte, die von allen AuditorInnen (im Land) verwendet wird.

Die Auditberichte enthalten mindestens:

- Rahmendaten zum auditierten Unternehmen
- Eine Übersicht der Punktbewertung (auf Ebene der Themen und Aspekte)
- Ein inhaltliches Feedback zu allen Aspekten, das die wesentlichen Aspekte der Bewertung beinhaltet.
- Eine differenziertes Statement zu den Negativ-Aspekten
- Namen und Kontakt der durchführenden AuditorInnen

Das inhaltliche Feedback zu den Aspekten ist so gestaltet, dass die Punktbewertung nachvollziehbar ist. Es stellt einen Mehrwert für das Unternehmen dar.

11 Testate

Die Testate sehen international einheitlich aus (Text ist jeweils in der Landessprache bzw. Sprache des Kunden).

Die Testate werden ausschließlich von einer ausgewählten Personen aus dem Kreis der AuditorInnen und erst nach Abschluss des vollständigen Auditprozesses vergeben.

Die Testate haben eine festgelegte Gültigkeitsdauer (derzeit 2 Jahre).

Voraussetzung ist die Mitgliedschaft im GWÖ Verein (regional, national oder international) bzw. Spende in gleicher Höhe.

Testate dürfen nur dann veröffentlicht werden, wenn der gesamte Bericht veröffentlicht wird. Ein Bericht ist gemeinsam mit einem Testat gültig.

12 Gültigkeit dieser Standards

Diese Standards werden von einem internationalen Auditorenteam regelmäßig überprüft und angepasst (mind. alle 3 Jahre).

Das internationale Auditorenteam besteht aus 1-2 gewählten VertreterInnen aus allen Ländern, das Audits durchführt.

Diskussion neue internationale QS Standards:

<https://socialbusinessworld.org/groups/profile/627714/auditors-international>

<https://socialbusinessworld.org/etherpad/view/1059322/kalibrierung-diskussion>

<https://auditorinnen.ecogood.org/interne-organisation/verantwortlichkeiten/aufgabenverteilung-und-arbeitsgruppen>

<https://socialbusinessworld.org/discussion/view/990271/berichtsvorlagen>

<https://auditorinnen.ecogood.org/interne-organisation/qualitaetsicherung/internationale-qualitaetsstandards/view>

Gelesen und bestätigt

Datum, Ort und Unterschrift